

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Solothurn
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Solothurn
Band: 29 (1980)

Nachruf: Dr. Fritz Moning : 1906-1977
Autor: H.R.B.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Dr. Fritz Moning

1906-1977

Am 22. Juli 1977 erlag Dr. Fritz Moning, der langjährige Physik- und Mathematiklehrer an der Kantonsschule Solothurn, seinem schweren Herzleiden.

Fritz Moning, aufgewachsen und geschult in Bern, schon im Alter von 26 Jahren an die Kantonsschule Solothurn an die Lehrstelle gewählt, die der damalige alt-Rektor Johannes Enz innegehabt hatte, war Physiker und Naturwissenschaftler von Berufung: er führte unzählige Generationen von Schülern — ursprünglich an allen Abteilungen der noch kleinen Kantonsschule, später nur am Gymnasium — in die Physik und anfänglich noch in die höhere Mathematik ein, und er war ein Lehrer, der strenge formale Schulung und präzisen Ausdruck forderte. Die physikalische Sammlung der Kantonsschule machte der Verstorbene aus schlichtesten Anfängen zu einem modernen Arbeitsinstrument, auf welchem seine Nachfolger aufbauen konnten.

Der Professoren- und Lehrerschaft der Kantonsschule diente Fritz Moning auch als Vorstandsmitglied und später als Präsident des Professorenbundes, der Kantonsschulsektion des solothurnischen Staatspersonalver-

bandes, in welch letzterem er auch als Mitglied der Geschäftsleitung fungierte. In allen standespolitischen Problemen und Begehren konnte die Kollegenschaft auf ihren Präsidenten zählen, und sie verdankt ihm viel.

Im geselligen Kreis der Kollegen lernte man den aufgeschlossenen, belebten und heiteren Fritz Moning kennen, ausserdem einen tiefgläubigen Menschen, der die Erkenntnisse der Naturwissenschaften mit dem christlichen Glauben zu vereinen wusste.

Wie für alle Männer dieser Generation, war für den Verstorbenen der Dienst an der Heimat auch in der Uniform eine Selbstverständlichkeit: als Artillerieoffizier leistete er vor, während und nach dem Zweiten Weltkrieg, zuletzt als Major, ungezählte Dienstage, einen Dienst, an den er mit Stolz und Freude zurückdachte. Es war Fritz Moning nicht vergönnt, seine Mussezeit, die er im Jahre 1971, im Alter von 65 Jahren, antrat, lange zu genießen: das hartnäckige Herzleiden verschlimmerte sich zusehends, ein Leiden, das nur der Mut des Kranken, die aufopfernde Hilfe seiner Gattin und die treue Anhänglichkeit seiner Tochter erleichterten.

Alle ehemaligen Schüler, alle Kollegen, die den Verstorbenen kannten, werden ihm ein gutes Andenken bewahren.

H. R. B. im Jahresbericht der
Kantonsschule Solothurn 1977-79

Der Naturforschenden Gesellschaft gehörte Fritz Moning seit 1932 an. 1938 erfolgte seine Wahl in den Vorstand. Von 1946-48 war er Präsident und Vertreter im Senat der SNG. Heft 15, 1942-47, der «Mitteilungen» ist unter seiner Redaktion entstanden.